

Klabund: Patroklos (1909)

1 Antilochos flog in das Zelt,
2 Wo der Pelide sass und mit den Schädeln
3 Der toten Feinde Bocca spielte.
4 Er warf die Schädel in die Ecke
5 Und warf sich auf sein Lager
6 Von Wirbelknochen Rippen
7 Wie Heu und Streu vor ihn geschüttet.
8 Antilochos erhob die Stimme
9 Zu einem Schrei.
10 Der brach in Scherben,
11 Und die klirrten:
12 Unseliger!
13 Patroklos ist nicht mehr!

14 Und der Pelide stiess den Kopf
15 Dem Geier gleich ins Licht,
16 Und alles Blut und Fleisch

17 Schien draus gewichen.
18 So sass er,
19 Selber ein Skelett,
20 Bis dass die schwesterliche Dämmerung kam
21 Und auch der milde Bruder Mond.
22 Da fiel er in den Staub
23 Und schlug den Kiefer in die Erde wie der Eber,
24 Der Trüffeln sucht.
25 Dann stand er auf
26 Und waffenlos
27 Schritt er im Mond durch die trojansche Ebne.

28 Es wichen
29 Entsetzt die Wächter, die die Bahre bargen.
30 Er trat hinzu

31 Und nahm den Leichnam
32 Und trug ihn wie der Jäger
33 Ein Kitz trägt,
34 Warf ihn aufs Lager
35 Schlief die Nacht mit ihm,
36 Sein Haupt
37 Von toter Locken schwarzer Flut getrieben.

(Textopus: Patroklos. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63183>)